

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 23. juli 1970

blatt 2212

platz ist fuer viele:

uno-zentrum: ende 1971 fruehester baubeginn

3 wien, 23.7. (rk) nachdem die entscheidung darueber, welches projekt fuer den amtsitz internationaler organisationen durchgefuehrt wird, kuerzlich durch das ministerkomitee unter vorsitz von bundeskanzler dr. k r e i s k y auf september vertagt worden ist, sieht nun nach ansicht zustaendiger fachleute der fahrplan fuer die errichtung des wiener uno-zentrums beim donaupark folgendermassen aus: wenn die entscheidung gefallen ist, setzt die etwa ein jahr lang dauernde detailplanung ein, mit dem effektiven baubeginn kann also fruehestens ende 1971 gerechnet werden. bereits waehrend der planungsarbeit laufen jedoch die bodenverbesserungsarbeiten auf dem bauareal an. fuer die bauzeit sind vier jahre angesetzt, wobei die einjaehrige detailplanung mit eingerechnet ist. im uebrigen wurde, wie ferner bekannt wird, in allen phasen der projektmodifizierung enger kontakt mit der iaao und der unido gehalten. in dem bis Herbst verbleibenden zeitraum sollen jedoch die noch offenen fragen auf einen gemeinsamen nenner gebracht werden. wie die 'rathaus-korrespondenz' ausserdem aus expertenkriesen erfahrt, sind die vom beigezogenen fachkomitee veranschlagten baukosten (projekt building design partnership 2.240 millionen, projekt

./.

staber, 2.590 millionen, projekt novotny-maehner 3.080 millionen, projekt pelli 3.365 millionen schilling) bereits fuer eine erweiterte ausbaustufe errechnet. der aufwand fuer die voraussichtlich geringer dimensionierte erste bauetappe wuerde demnach merklich niedriger - zwischen 1.500 und 2.000 millionen - liegen.

genuegend raum fuer weitere organisationen

als erste bauetappe ist zunaechst die errichtung der amtssitze fuer die iaao und unido, ferner der gemeinschaftseinrichtungen fuer beide organisationen (bibliothek, dokumentation, druckerei, einkaufszentrum, restaurant usw.) und ein erster bauabschnitt des konferenzzentrums vorgesehen. dieses konferenzzentrum, das natuerlich auch fuer oesterreichische zwecke gedacht ist, soll im endausbau einen plenarsaal fuer 2.600 personen, zwei saele fuer je 1.400 personen und zwei saele fuer je 1.000 personen sowie eine groessere anzahl kleinerer konferenzsaele umfassen. im uebrigen ist das zunaechst zwischen wagramer strasse und donaupark von der stadt wien zur verfuegung gestellte baugelaende, das nach bedarf erweiterungsfahig ist, so reichlich dimensioniert, dass platz fuer die ansiedlung weiterer internationaler organisationen vorhanden ist.

0955

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 27. Juli bis 2. August

Montag, 27. Juli:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 4. Promenadekoncert, Wiener Konzertorchester, Dirigent Leopold Grossmann (Werke von Oscar Straus, Philipp Formann, Hans Totzauer, Karl Zaruba, Theo Ferstl, Adolf Vancura, Leo Geitner und Karl Pausportl)
- 19.30 Uhr, Amerikanische Int.Schule (Salnansdorfer Straße) Chorkonzert; "The Miller Rovers" aus Regina, Saskatchewan, Canada; Dirigent Peter Larry
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien: 12. Palaiskonzert; Klavierabend Gyula Kiss (Beethoven: Sonata quasi una Fantasia cis-Moll op.27/2; Chopin: Polonaise As-Dur; Pál Kadosa: Capriccio; Mussorgsky: "Bilder einer Ausstellung")

Dienstag, 28. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Messerpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wr. Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 8. Orchesterkonzert; N.O. Tonkünstlerorchester, Rolf Eichler (Klarinette), Dirigent Ralf Weikert (Rossini: Ouvertüre zu "La Cenerentola di Matrimonio"; Haydn: Symphonie Nr.102 B-Dur; Debussy: Rhapsodie für Klarinette und Orchester; Mendelssohn: 4. Symphonie A-Dur op.90)

Mittwoch, 29. Juli:

- 17.30 Uhr, 1. Bezirk, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien, Dirigent Franz Juno
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 19.00 Uhr, Dom St.Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter Planyavsky (Werke von Buxtehude, J.S.Bach, Brahms und Planyavsky)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Kulturamt der Stadt Wien: 13. Palaiskonzert; Senta Benesch, Violoncello / Guthrie Luke, Klavier (G.F. Handel: Sonate g-Moll, L.v.Beethoven: Variationen über "Bei Männern, welche Liebe fühlen"; Chopin: Polonaise op.3; Dvořák: Sonatine op.100; Bortkiewicz: Elegie, v.Goens: Scherzo; Cassado: Requiebros)

Donnerstag, 30. Juli:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien:  
5. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Leopold Grossmann (Werke von Johann Strauß, Josef Strauß und Eduard Strauß)
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongresspark, Kulturamt der Stadt Wien,  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Palais Rasumofsky, Kulturamt der Stadt Wien:  
14. Palaiskonzert; "Musiza"-quartett (Beethoven: Streichquartett f-Moll op.95; A.Berg: quartett op.3; A.Dvořák: Quartett F-Dur op.96)

Freitag, 31. Juli:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk: Paltramplatz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien:  
9.Orchesterkonzert; N.C. Tonkünstlerorchester, Dirigent Edgar Seipenbusch (Rossini: Ouvertüre zu "Die Italienerin in Algier"; Haydn: Symphonie Nr.98 B-Dur; A.Honegger: "Pastorale docté"; H.Reger: Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin op.123)

Samstag, 1. August:

- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Gertrud Firnkees (Mozart, Beethoven, Schubert, Schönberg)
- 20.00 Uhr, Palais Kinsky, Institute of European Studies:  
Chorkonzert; Western Michigan University Choir, Dirigent Thomas C.Hardie (Brahms, Kodály u.a.)

Sonntag, 2. August:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, Theater an der Wien-Gesellschaft:  
Operettenkonzert, Ballett, Orchester und Chor des Theaters an der Wien, Solisten: Gerda Scheyrer, Annelies Hückl, Rudolf Christ, Wolfgang Witte und Rudolf Wasserlof; Dirigent Rudolf Bibl (Werke von Johann Strauß, Franz Lehár, Emmerich Kálmán und Robert Stolz)

Nachtrag zu Donnerstag, 30. Juli:

- 20.00 Uhr, Wr. Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien:  
2. Jazzkonzert; Printers Jazzband / The Masters of Unorthodox Jazz / Barrelhouse Jazzband

Achtung Richtigstellung!

=====

Beim Konzertspiegel der Vorwoche ist das Programm des 7. Arkadenhofkonzertes leider nur teilweise richtig angegeben. Es soll heißen:

Freitag, 24. Juli:

20.00 Uhr, Wr. Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien:  
7. Orchesterkonzert; N.Ö. Tonkünstlerorchester,  
Dirigent Jesus Lopez-Cobos (Rossini: Ouvertüre  
zu "Semiramis"; J. Haydn: Symphonie Nr. 104 D-Dur  
"Dudelsack-Symphonie"; R. Strauss: "Don Juan" op. 20;  
Z. Kodály: "Tänze aus Galanta")

- - -

beleuchtungsversuch in grinzing:

kandelaber, wandleuchten, scheinwerfer

5 wien, 23.7. (rk) schauplatz eines beleuchtungsversuchs war mittwoch der ortskern von grinzing: stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r , vertreter der beteiligten magistratsabteilungen (kulturamt, architektur, oeffentliche beleuchtung, technische verkehrsangelegenheiten, an ihrer spitze obersensatsrat dipl.ing. richard kojeticsky) sowie die vertreter des bezirkes (bezirksvorsteher franz w e b e r, bezirksvorsteher leopold i c h m a n n ) liessen sich verschiedene variationen der moeglichen beleuchtung des naechtlichen grinzing vorfuehren.

drei moeglichkeiten kommen in frage: eine laterne auf einem kandelaber, eine wandleuchte und scheinwerferbeleuchtung. tatsaechlich scheint es guenstig, die drei arten miteinander zu kombinieren: wo aufstellungsmoeglichkeiten vorhanden sind, soll die laterne auf dem kandelaber angebracht werden, wo nicht, wird die wandleuchte eingesetzt. zum beispiel koennte der platz unterhalb des restaurants 'wienerwald' eine verkehrinsel erhalten, auf der man laternen mit kandelabern aufstellen kann. der platz wieder, auf dem die strassenbahn ihre schleife zieht, koennte mit einem scheinwerfer aus einer dachluke beleuchtet werden. von der verschiedenen lichtarten wurde bei der besichtigung eindeutig der gluehlampe fuer die laterne und der natrium-hochdrucklampe fuer die scheinwerfer der vorzug gegeben. (die natrium-hochdrucklampe strahlt ein mildes gelbliches licht aus.)

natuerlich gibt es noch eine reihe anderer aspekte, die vor der endgueltigen festlegung auf eine bestimmte loesung zu bereuecksichtigen sind: die blendung von kraftfahrern muss vermieden werden, die oeffentliche beleuchtung soll mit den privaten lichtquellen eine optimale kombination ergeben und aehnliches.

## 80. geburtstag von Leo santifaller

1 wien, 23.7. (rk) am 24. juli vollendet der historiker emer. univ.-prof. dr. phil. ddr. h.c. leo s a n t i f a l l e r das 80. lebensjahr.

er wurde in kastelruth, suedtirol, geboren, absolvierte das studium an den universitaeten wien, freiburg in br. und innsbruck und leitete von 1921 bis 1926 das staatsarchiv sowie das kunst- amt in bozen. in der folge war er am preussischen historischen institut in rom sowie als geschaeftsfuehrender assistent und wissenschaftlicher mitarbeiter der monumenta germaniae historica in berlin taetig, wo er sich 1928 habilitierte. 1929 erfolgte seine berufung zum ordinarius fuer mittlere und neuere geschichte an die universitaet breslau, von wo er nach 14 jaehrigen akademischer lehr- und forschungstaetigkeit 1943 als ordentlicher professor fuer geschichte des mittelalters und der historischen hilfs- wissenschaften an die universitaet wien ging. seit 1945 war er vorstand des instituts fuer oestereichische geschichtsforschung generaldirektor des oesterreichischen staatsarchivs, mitglied der zentraldirektion und leiter der wiener diplomata-abteilung der monumenta germaniae historica und anderer wissenschaftlicher unternehmungen. den ueberwiegenden teil seiner zahlreichen veroeffentlichungen bilden kritische untersuchungen hoch- und fruehmittelalterlicher geschichtsquellen sowie deren edition. weitere hauptarbeitsgebiete sind die herrscher- und papst- urkunden des mittelalters, das urkunden- und kanzleiwesen der paepste, lateinische paleographie und urkundenforschung. als vorstand des instituts fuer oestereichische geschichts- forschung hat er die untersuchungen vieler mitarbeiter und studierender richtunggebend beeinflusst. Leo santifaller ist wirkliches mitglied der oestereichischen akademie der wissenschaften, in der ihm die leitung verschiedener kommissionen uebertragen wurde, und anderer gelehrtenvereinigungen des auslandes. fuer seine hervorragenden leistungen wurde ihm im jahre 1960 die ehrenmedaille der stadt wien in gold verliehen.

wien-niederoesterreich koordinieren pockenalarmplan  
gemeinsame isolierstation fuer ernstfall geplant

2 wien, 23.7. (nk) wien blieb bisher - im gegensatz zu anderen europaeischen grosstaedten - vor pockenepidemien verschont. es wurden jedoch alle massnahmen getroffen, um jederzeit moeglichst wirkungsvoll allen eventualfaellen begegnen zu koennen. um den sogenannten pocken-alarmplan noch wirkungsvoller zu gestalten, fanden kuerzlich, wie gesundheitsstadtrat dr.otto g l u e c k der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, besprechungen zwischen vertretern von wien und niederoesterreich statt. durch koordinierung zwischen den beiden laendern soll von vornherein jede kompetenzstreitigkeit, aber auch jede verzoegerung im erstfalle ausgeschaltet werden. zusaetzlich streben die beiden bundeslaender - sie sind durch den flughafen schwechat besonders gefaehrdet - die schaffung einer pockenstation an. die steiermark, oberoesterreich und das burgenland werden eingeladen, an der errichtung dieser station mitzuwirken und sich an den kosten zu beteiligen.

bei den koordinationsgespraechen zwischen den vertretern wiens und niederoesterreichs wurde unter anderem festgelegt: tritt ein pockenerkrankungs- oder pockenverdachtsfall im bereich des flughafens schwechat auf, wird der pockenranke von den dafuer vorgesehenen infektionsabteilungen der stadt wien uebernommen. der flughafen wird also als funktionell zu wien gehoerig angesehen.

wird ein erkrankungsfall ausserhalb des flughafens in der umgebung von wien bekannt, besprechen die sanitaetsdirektoren von wien und niederoesterreich gemeinsam sofort, ob der kranke in seiner unterkunft, in niederoesterreich oder in wien isoliert werden soll. kontaktpersonen, die ebenfalls isoliert werden muessen, sollen in der vom land niederoesterreich vorgesehenen quarantaenestation in der landwirtschaftlichen berufsschule in warth im bezirk neunkirchen platz finden.

die vorgesehene pockenisolierstation kann nach den vorstellungen der wiener und niederoesterreichischen sanitaetsbehoerden

normalerweise als schwesternwohnhaus oder abteilung fuer physikalische therapie gefuehrt werden. es muss jedoch gewaehrleistet sein, dass die raeumung und umfunktionierung im ernstfall blitzartig erfolgen kann.

0947

## 65. geburtstag von elias canetti

4 wien, 23.7. (nk) am 25. juli vollendet der schriftsteller prof. dr. elias c a n e t t i einen der bedeutensten autoren der gegenwart, das 65. lebensjahr.

er wurde in rustschuk, bulgarien, geboren, verbrachte die ersten kindheitsjahre in england und kam nach dem fruehen tode seines vaters nach wien, wo er an der universitaet das studium der naturwissenschaften absolvierte. anschliessend blieb er als freier schriftsteller in wien, wo auch seine dramatischen werke und schliesslich der roman ''die blendung'' entstanden. 1938 musste canetti oesterreich verlassen und uebersiedelte nach england, wo er bis heute seinen wohnsitz hat. im mittelpunkt seines literarischen schaffens steht der roman ''die blendung'', der ein welterfolg wurde. in ihm wird die verstrickung des menschen in angst und ausweglosigkeit mit einer intensitaet und eindringlichkeit gezeigt, die vor canetti in der oesterreichischen literatur nur kafka, broch und saiko erreichten. nicht minder bedeutend ist canetti als philosophischer schriftsteller. sein hauptwerk auf diesem gebiet ist das buch ''masse und macht'', in dem der verfasser in einer grandiosen zusamenschau von ethnologie, psychologie und anthropologie den problemen von masse, macht, tod und toeten, befehl und massenwahn auf den grund geht. die publikation enthaelt eine fast unuebersehbare fuehle erarbeiteten materials und konfrontiert den leser in ueberzeugenden schlussfolgerungen mit dem geschehen in unserer zeit. elias canetti, dessen lebenswerk mit recht der weltliteratur zugerechnet wird, erhielt im jahre 1966 den wuerdigungspreis der stadt wien fuer literatur.

0958

## fremdenverkehr: amerikaner vorn

7 wien, 23.7. (rk) maessig abgeschlagen liegen die westdeutschen wien-besucher hinter des us-amerikanern: im juni besuchten mehr als 28.000 amerikaner die oesterreichische bundeshauptstadt, 23.000 besucher kamen aus deutschland. am dritten platz liegen die oesterreichischen wien-besucher mit rund 13.000.

das schlusslicht bilden jene laender, deren buerger traditions-gemaess nicht gerade in hellen scharen nach wien zu kommen pflegen: irland mit 46, china mit 74 und aegypten mit 107.

insgesamt wurde wien im juni von 123.000 fremden besucht, die genaue uebernachtungszahl betraegt 332.077.

1055

## planetarium im august geschlossen

6 wien, 23.7. (rk) das wiener planetarium bleibt vom 1. bis 31. august geschlossen.

1054

kontakte kuenstler - beamte:

150 atelierbesuche jaehrlich

9 wien, 23.7. (rk) die im kulturamt der stadt wien seit langem geuebte praxis, staendig engen kontakt zu allen wiener kunstschaeffenden zu halten, koennte schon bald allgemeine uebung bei oeffentlichen koerperschaften werden: eine diesbezugliche anregung des malers ernst fuchs wurde von bundeskanzler dr. bruno kreisky als "gute idee" bezeichnet.

in einem orf-interview erklaerte fuchs, der kontakt zwischen beamten und kuenstlern liesse sich am besten durch atelierbesuche der "leute am schreibtisch" herstellen. dies deckt sich voellig mit der konzeption der stadtverwaltung: der zustaeudige referent im kulturamt, magistratsrat dr. robert waiszenberger, benuetzt einen der fuenf woechentlichen arbeitstage seit zwoelf jahren ausschliesslich dazu, sich in - selbstverstaendlich vorher angemeldeten - atelierbesuchen ueber den stand der bildenden kuenste und die probleme der keunstler zu informieren.

der "jahresdurchschnitt" von dr. waiszenberger liegt bei etwa 150 atelierbesuchen. einige dieser besuche galten in den vergangenen jahren nauterlich auch prof. ernst fuchs. im uebrigen hat es sich der zustaeudige referent ausserdem zur pflicht gemacht, jede einladung zu einem atelierbesuch spaetestens innerhalb einer frist von zwei wochen zu befolgen.

## eine hunderjaehrige in favoriten

11 wien, 23.7. (rk) mit einem blumenarrangement und einem ehrengeschenk der stadtverwaltung gratulierten stadtrat hubert p f o c h und bezirksvorsteher emil f u c i k am mittwoch der juengsten hundertjaehrigen in wien, frau magdalene oberzeller in favoriten, landgutgasse 17. frau oberzeller, die noch geistig und koerperlich sehr frisch ist, wurde am 22. juli 1870 in muerzzuschlag geboren, lebt jedoch seit ihrer fruehesten jugend in wien. unter ihren nachkommen sind mehrere bekannte aerzte. frau oberzeller lebt jetzt bei der familie ihrer tochter.

1334

## gudrunstrasse ab morgen wieder frei

10 wien, 23.7. (rk) ab morgen, freitag wird die gudrunstrasse zwischen triester strasse und laxenburger strasse wieder fuer den verkehr freigegeben. (ca. 13.30 uhr). die autobuslinie 14 verkehrt ab samstag, 25. juli, mit betriebsbeginn nicht mehr wie bisher in der landgutgasse, sondern wieder in der gudrunstrasse. gleichzeitig wird ab sonntag die landgutgasse zwischen guentel und laxenburger strasse wegen strassenbauarbeiten fuer den verkehr gesperrt.

1332

geehrte redaktion

8 am montag besichtigt vizebuergenmeister felix s l a v i k zusammen mit tiefbaustadtrat kurt h e l l e r die u-bahnbaustelle am karlsplatz, um sich ueber den letzten stand der bauarbeiten zu informieren. sie sind herzlich eingeladen, dazu berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 27. juli, 10 uhr

ort: baukanzlei im resselpark, parterre (konferenzraum)

1133

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 23.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: gurken 5 bis 6 schilling, kochsalat 4 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 2 bis 3 schilling je stueck.

obst: kirschen 8 bis 10 schilling, marillen 10 bis 12 schilling, ribisel (rot) 10 schilling je kilogramm.

1405

pferde- und rindernachmarkt vom 23. juli

13 wien, 23.7. (rk) kein auftrieb.

schweinenachmarkt vom 23. juli

14 wien, 23.7. (rk) neuzufuehren inland 25, durchlauerer 25. gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

1414